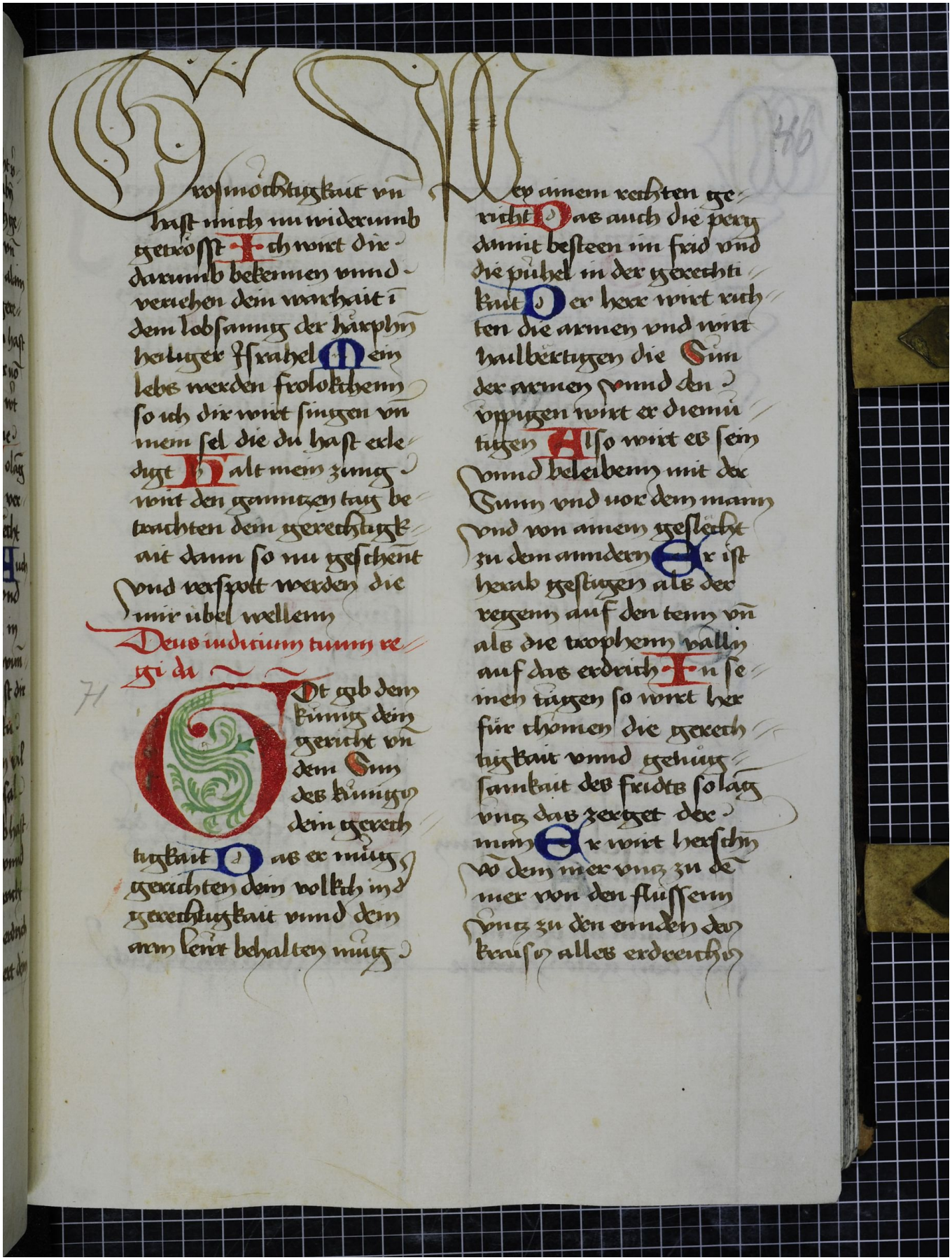
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Wo mochtigkait vn
hast mich nu widerumb
getröst Ich wert dir
darumb bekennen vnnd
verjehen dein warhait i
dem lobsamnz der harpfn
heliger ffrahel Mein
lebs werden frolockhem
so ich dir wirt singen vn
mem sel die du hast erle
digt Halt mein zung
wirt den gemutzen tag be
trachten dem gerechtigk
ait dann so nu gescheht
vnd verspott werden die
mir übel wellem

Deus iudicium tuum re
gi da

Got gib dem
kunig dein
gericht vn
dem Sun
des kunigs
dein gerech
tigkait Das er mitz
gerichten dem volkh ind
gerechtigkait vnnd dem
arm lent behalten mug
ey ainem rechten ge
richt Das auch die berg
damit besteen im frid vnd
die pühel in der gerechti
kait Der herr wirt ruch
ten die armen vnd wirt
halbertigen die Sun
der armen vnnd den
vnprugen wirt er diemü
tigen Also wirt es sein
vnnd beleibem mit der
Sunn vnd vor dem mann
vnd von ainem geslecht
zu dem ainden Er ist
herab gestigen als der
regem auf den tem vn
als die trophem vallen
auf das erdrich In se
inen tagen so wert her
für thomen die gerech
tigkait vnnd gehaig
samkait des fridts so lang
vnz das zergeet der
mann Er wirt herschn
von dem mer vnz zu de
mer von den flussem
vnz zu den ainden der
kerusen alles erdreichs